

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Peru 2021

Das peruanische Justizministerium hat im April 2021 zwar einen intersektoralen Mechanismus zum Schutz von Menschenrechtsverteidigern verabschiedet. Trotzdem wurden 2021 aber drei weitere Menschenrechtsverteidiger getötet. Gemäß der NGO Global Witness ist Peru das dritt-tödlichste Land Südamerikas für Menschenrechtsverteidiger.

Nach wie vor besteht in Peru Straflosigkeit bei exzessiver Gewaltanwendung von Sicherheitskräften. Gleichfalls kommt die juristische Aufarbeitung von schweren Menschenrechtsverletzungen in der Vergangenheit nur schleppend voran. Dabei geht es insbesondere um die Tötung von zwei Demonstranten durch die Polizei in 2020, das Verschwindenlassen von mehr als 21.000 Personen im Zusammenhang der bewaffneten innerperuanischen Konflikte 1980 - 2000, tausenden Zwangsterilisationen vor mehr 25 Jahren und die systematische Vergewaltigung von Frauen durch das peruanische Militär vor mehr als 35 Jahren.

<https://www.amnesty.org/en/location/americas/south-america/peru/report-peru/>